



Kleine Rechtschreibkunde - Teil 2

Absätze und wo sie hingehören ...

Viele Autoren und Schriftsteller scheuen sich Absätze in ihr Werk einzubauen. Viele wissen nicht wo Absätze gemacht werden und überlassen dies den Lektoren.

Dabei ist es so einfach und die Absatzgestaltung ist ein wichtiges Stilmittel, welches vorab durch den Autor eingesetzt werden sollte.

Wann macht man Absätze:

- Wenn ein neuer Darsteller in einem Text auftritt.
- Wenn ein Sprecher wechselt.
- Nach einer Beschreibung und vor einer Handlung.
- Bei einer neuen Perspektive.
- Vor und nach Rückblenden.

Absätze dienen der Lesbarkeit und gestalten einen Text nicht nur einfacher, sondern auch lebendiger bzw. aktiver. So bestimmt der Absatz das Tempo eines Textes.

Texte mit mehr Absätzen wirken schnell und temporeich. Texte mit weniger Absätzen eher ruhig.

Es gilt aber generell ... immer wenn der Text sich durch etwas Neues verändert, sollte ein Absatz gesetzt werden (also auch immer wenn der Sprecher wechselt). So kann der Absatz auch bei der Betonung helfen und dient als Gliederungsmöglichkeit im Text.

Schon Stephen King hat in seinem Buch "Das Leben und das Schreiben" auf den Absatz hingewiesen und ihn als kleinste Einheit eines Textes dargestellt. Wenn das Tempo erhöht werden soll geschieht dies auf Absatzebene.

So sollten auf jeden Fall Absätze gesetzt werden. Grundsätzlich sollte nie auf Absätze verzichtet werden, nur weil bei einem Text z. B. eine gewisse Seiten- oder Zeilenzahl eingehalten werden muss. Der Text verliert durch das Weglassen von Absätzen und wird ohne Tempowechsel schnell langweilig.